

Resolution gegen das Abschaffen der Personalgutscheine für pensionierte Postangestellte

Die Post streicht ihren Rentnerinnen und Rentnern jährlich 200 Franken. Der Zentralvorstand der Gewerkschaft syndicom empfindet dies als Affront gegenüber den pensionierten Postangestellten. Die Post lässt den Eindruck aufkommen, dass sie mit dieser Massnahme die Lohnerhöhungen kompensieren will, die die Gewerkschaft syndicom kürzlich durchgesetzt hat. syndicom fordert die Post dazu auf, auf ihren Entscheid zurückzukommen und ihren Rentnerinnen und Rentnern die Personalgutscheine in der Höhe von jährlich 200 Franken weiterhin zu gewähren.

Am 28. September 2021 hat die Post ihren pensionierten ehemaligen Mitarbeitenden mitgeteilt, keine Personalgutscheine mehr abzugeben (siehe Anhang). Dies, weil die Post diese Mittel künftig für die aktiven Mitarbeitenden einsetzen will. Im Schreiben ist kein Wort der Wertschätzung gegenüber ihren Rentnerinnen und Rentnern enthalten. Offenbar betrachtet die Konzernleitung der Post diejenigen, die ein Leben lang mit hohem Engagement für die Post gearbeitet haben, nur noch als Kostenfaktor.

Dass die Post künftig als Ersatz für die individuellen Personalgutscheine für gesellige Anlässe pro Person und Essen 60 Franken zur Verfügung stellt, ist ein Hohn. Denn an solchen Anlässen werden nicht alle Post-Rentner*innen teilnehmen können. Zudem raubt die Post ihren Rentner*innen die Möglichkeit, selbstbestimmt über die Verwendung von Personalgutscheinen zu entscheiden.

syndicom begrüsst die Absicht der Post, den Aufbau von regionalen Pensioniertenvereinen zu fördern und deren Aktivitäten finanziell zu unterstützen. Die Post soll aber die Mittel dazu zusätzlich bereitstellen und nicht, indem sie ihren Rentner*innen die bewährten und beliebten Personalgutscheine streicht.

Die Pandemie hat allen deutlich vor Augen geführt, welch wichtigen Auftrag die Mitarbeitenden der Post erfüllen. syndicom ist überzeugt davon, dass auch die Bevölkerung erwartet, dass die Post sich nicht nur als soziale Arbeitgeberin bezeichnet, sondern dies auch lebt. Sowohl für ihre aktiven Beschäftigten durch fortschrittliche Arbeitsbedingungen und eine faire Entlohnung als auch für ihre Rentner*innen durch gute Pensionskassenleistungen, die jährlichen Personalgutscheine und das Unterstützen ihrer regionalen Aktivitäten.

Bern, 9. Oktober 2021

Anrede
Vorname Nachname
Adresszeile 1
Adresszeile 2
Adresszeile 3
PLZ Ort
Land

Datum 28. September 2021
Kontaktperson René Heiz
E-Mail personalmanagement@post.ch

Aufhebung Personalgutscheine für Rentnerinnen und Rentner

Grussformel

Die Post will für die Bevölkerung und die Wirtschaft da sein und diese einmalige schweizerische Institution, für die Sie sich während vieler Jahre stark engagiert haben, für die Zukunft sichern.

Um dieses Ziel zu erreichen, muss sich die Post den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen anpassen, neue Einnahmequellen erschliessen und ihre Ausgaben prüfen. Die für die Vergünstigungen verfügbaren Mittel will die Post künftig vor allem für die aktiven Mitarbeitenden einsetzen. Dies trägt dazu bei, für bestehende und benötigte neue Fachkräfte als Arbeitgeberin attraktiv zu bleiben.

Aus genannten Gründen hat die Konzernleitung entschieden, den Rentnerinnen und Rentnern ab 2022 keine Personalgutscheine mehr abzugeben. Die aktuellen Personalgutscheine bleiben bis Ende 2021 gültig.

Zu Gunsten der Pensionierten legen wir unser Augenmerk stärker auf die geselligen Anlässe. Wir fördern den Aufbau von regionalen Vereinen, die neu die jährlichen Anlässe für Pensionierte organisieren. Die Post leistet dafür pro Person und Essen einen Beitrag von 60 Franken und unterstützt auch weitere Aktivitäten der Pensioniertenvereine finanziell.

Unverändert und weiterhin gesichert bleiben die Renten der heutigen Pensionierten. Die Post ist zudem bestrebt, die Pensionskasse auch für die künftigen Pensionierten zu stärken, und bringt dafür in diesem Jahr 200 Millionen Franken zur Sicherung der Renten in die Pensionskasse ein. Die Post bleibt eine soziale Arbeitgeberin – zum Wohl der aktiven Mitarbeitenden und der Pensionierten.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diesen Entscheid. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an René Heiz, Personalmanagement der Post: personalmanagement@post.ch.

Freundliche Grüsse

Die Schweizerische Post AG



Roberto Cirillo
Konzernleiter



Valérie Schelker
Leiterin Personal